

Maitäfer als Futtermittel.

Die Einsammlung und Verwertung.

Der Einsammlung der Maitäfer, so teilt man uns mit, kommt in diesem Jahre eine besonders hohe Bedeutung zu; ist doch in der Kriegszeit die Abhaltung tierischer und pflanzlicher Schädlinge von den Kulturpflanzen noch viel wichtiger als im Frieden. Dazu kommt, daß sich die Maitäfer als vorzügliches Futtermittel eignen, das auch schon zu normalen Zeiten von einsichtigen Landwirten beachtet wurde.

Schon in frischem Zustand stellen die Maitäfer ein gutes Futtermittel für Hühner und sonstiges Geflügel dar, auch Schweinen sind sie als Beifutter etwa zu Kartoffeln sehr zuträglich, doch ist es in diesem Falle notwendig, sie gut abzubrühen, damit die Schweine nicht vom „Riesenträger“, einem gefährlichen Eingeweidewurm, befallen werden. Wenn die Maitäfer in solcher Menge auftreten, daß die Verfütterung im frischen Zustand nicht möglich ist, empfiehlt es sich, sie zu trocknen und hiedurch ein nährstoffreiches Dauerfutter herzustellen. Dieses eignet sich zur Schweinefütterung als Beifutter zu Kartoffeln sowie für Geflügel und Fische. Das Trocknen der Maitäfer erfolgt am einfachsten in den Backöfen. Diese sollen etwa doppelt so stark geheizt werden wie zum Brotbacken. Am nächsten Tage werden die trockenen Käfer aus dem erkalteten Ofen herausgeschafft. Ungenügend getrocknete Käfer werden sehr bald ranzig und schimmelig.

Für die Sicherstellung der erforderlichen Arbeitskräfte zur gründlichen Durchführung der Aktion wurde vorgesorgt, indem die Unterrichtsverwaltung die Schuljugend in den Dienst dieser gemeinnützigen Sache gestellt hat. Insofern die gesammelten Käfer von den Landwirten nicht im eigenen Betrieb verfüttert werden, werden sie von der Futtermittelzentrale in Wien, I., Trattnerhof 1, zum festen Preis von einer Krone für das Kilogramm trockener Maitäfer angekauft. Die Mischung anderer Käfer, wie Junikäfer, Rosenkäfer, Mistkäfer, Kaskäfer und dergleichen, ist zulässig, nicht aber von nützlichen Tieren, wie Marienkäfer und Lauskäfer. Die Sendungen sind der Futtermittelzentrale unter Angabe der Menge und der Versandstation schriftlich anzubieten, worauf die Zusendung der Säcke und Versandanweisungen erfolgt. Die Bezahlung erfolgt nach Einlauf der Sendung bei der

Futtermittelzentrale; als Gewicht gilt die bahnamtlige Abwage. Bemerkt wird, daß ungefähr acht bis zehn Liter frischer Maitäfer ein Kilogramm getrockneter Maitäfer abgeben.